

Die ersten Jungstörche in Deutschlands einzigem Storchendorf werden flügge

Rühstädt lockt jetzt bei ersten Flugversuchen der Jungstörche mit besonders vielen Höhepunkten

In Rühstädt, im Herzen des Prignitzer Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe-Brandenburg gelegen, befindet sich die größte Storchkolonie Mitteleuropas. Die Gemeinde wurde daher sogar als Deutschlands einziges „Europäisches Storchendorf“ ausgezeichnet. In diesem Jahr gibt es 32 Storchpaare und 34 Jungstörche. Wer die „Kleinen“ bei den ersten Flugversuchen beobachten will, hat dazu bis Mitte August Gelegenheit. Beinahe zum Anfassen nah können Besucher noch bis zum 11. August jeweils samstags die Störche bei der Erlebnisführung „Rühstädter Storchenerabend“ erleben. Höhepunkt der Storchensaison ist das Storchenerfest, das in diesem Jahr am 28. Juli stattfindet.

„Rühstädt liegt inmitten der naturbelassenen Flusslandschaft des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. In der Elbtalau finden die Störche ein vorzügliches Nahrungsangebot – ideale Bedingungen also für Mitteleuropas größte Storchkolonie“, erläutert Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Prignitz e.V. Rühstädt wurde 1996 von der Stiftung Europäisches Naturerbe als „Europäisches Storchendorf“ ausgezeichnet. Insgesamt gibt es 15 europäische Storchendörfer, Rühstädt ist Deutschlands einziges Storchendorf.

„Auf beinahe jedem Scheunendach der hübschen roten Backsteinhäuser befindet sich mindestens ein Storchennest, teilweise sind sogar bis zu vier Horste auf einem Dach. In diesem Jahr haben von 32 Storchpaaren 19 Paare erfolgreich gebrütet. 34 Jungstörche recken ihre hungrigen Schnäbel aus den Nestern in den Himmel“, erzählt Laskewitz. Nun wird der Nachwuchs langsam flügge, und Ende Juli werden die Jungstörche bereits erste Flugübungen unternehmen, so dass sie Ende August die weite Reise in die Winterquartiere antreten können. Jetzt ist also der perfekte Zeitpunkt für eine Reise ins Storchendorf.

Zudem lockt Rühstädt am Samstag, dem 28. Juli mit dem großen Storchenerfest auf den Dorfplatz und ins NABU-Besucherzentrum. Eingeleitet wird die Feier traditionell um 11.30 Uhr mit den Jagdhornbläsern. Rühstädt bietet zum Fest für Meister Adebar nicht nur buntes Markttreiben, abwechslungsreiches Bühnenprogramm, Spielangebote für Kinder, Speis und Trank sowie Musik und Tanz, sondern auch Dorf- und Storchenerführungen sowie Kleinbusexkursionen in das umliegende Biosphärenreservat.

Ein täglicher Höhepunkt ist der abendliche Einflug der Störche in ihre Nester. Die Erlebnisführung „Rühstädter Storchenerabend“, die sogar mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet wurde, führt die Besucher jeden Samstag bis zum 11. August auf Augenhöhe mit den Rotstrümpfen und gibt ihnen so einmalige Einblicke in deren Familienleben. „Das Besondere: Die Mitarbeiter des NABU, der Naturwacht und des Storchenerclubs Rühstädt erzählen abwechslungsreich Wissenswertes und Amüsantes rund um die Rühstädter Störche“, verrät der Tourismuschef. Die Tour beginnt jeweils 20 Uhr am Gasthaus „Rosenhof“ in Rühstädt mit einem regionalen Imbiss und führt 1,5 Kilometer durch das mit Storchennestern und einfliegenden Störchen geschmückte Dorf. Anmeldung zur Führung (19 Euro pro Person, Kinder unter 12 Jahren 13 Euro) ist im „Rosenhof“ telefonisch unter 038791 / 739071 oder per Mail an friedrich0712@outlook.de möglich.

Einen direkten Blick ins Storchennest können Besucher per Live-Kamera im NABU-Besucherzentrum Rühstädt genießen, denn auf dem Dach nisten zwei Brutpaare mit jeweils zwei Jungstörchen. Wer gerne ein eigenes Storchenerpaar auf dem heimischen Dach hätte, bekommt dazu im „Storchenerparcours“ Tipps und Tricks. Hier wurden Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen, die der Storch zum Fressen gern hat. Ideen zum Nachbauen, Anpflanzen und Aussäen können gern mitgenommen werden.

Die natürlichen Nahrungsgebiete der Rotstrümpfe können Radfahrer auf der 27 Kilometer langen Tour „Treffpunkt Adebar“ per Knotenpunktwegweisung, dem sogenannten „Radeln nach Zahlen“, kinderleicht auch auf eigene Faust erkunden. Die Tour führt entlang von weiten Wiesen und der Elbe von Bad Wilsnack



Pressemitteilung, 13. Juli 2017

über Abbendorf und Gnevsdorf bis nach Rühstädt und über Groß Lüben zurück zum Ausgangsort Bad Wilsnack: www.dieprignitz.de/treffpunkt-adebar.html.

Weitere Infos: www.dieprignitz.de; www.storchenclub.de, www.besucherzentrum-ruehstaedt.de

Pressebilder: <http://communication.meeco.net/press/prignitz>

Pressekontakt: Mike Laskewitz (Tourismusverband Prignitz e.V.), Tel.: 03876 30 74 19 20
Franziska Märtig (meeco Communication Services), Tel.: 0351 79 59 79 00